

Ein Beitrag von Wilhelm Werner aus Dillenburg zu unserem Wahlkampfpunkt.

Öffentlicher Raum und Verkehr

Für die SPD hat die zügige Planung der Ortsumgehung Frohnhausen und Wissenbach höchste Priorität. Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei der Planung die Belange der Bewohner des Stadtteils Frohnhausen berücksichtigt werden. So sollen die Immissionen und Einschränkungen für die tangierten Grundstücke minimiert werden. Für die Planung spricht sich die SPD dafür aus, alle möglichen Varianten zu prüfen, so auch, ob die Bahntrasse für zukünftige Nutzungen erhalten werden kann. Auf eine Entwidmung der Bahntrasse sollte deshalb verzichtet werden, damit die Bahntrasse in öffentlicher Hand bleibt. Damit bleibt die Möglichkeit erhalten, die Dietzhöhlzalbahn in ferner Zukunft zu reaktivieren. Man stelle sich vor, dass in 5 oder 10 Jahren die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs kostenfrei erfolgt, so dass öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn einen nie gedachten Aufschwung erleben werden. Auch der Klimaschutz wären Gewinner einer solchen Maßnahme. Sollten solch positiven Effekte nicht einsetzen und die Bahnstrecke nicht reaktiviert wird, könnte auf der Trasse auch ein Fahrradschnellweg für das Dietzhölztal verwirklicht werden.



Der Dillenburger Bahnhof und das dazugehörige Gelände sind aus Sicht der SPD ein Trauerspiel. In den Nachbarstädten hat sich einiges getan, so ist der Herborner Bahnhof saniert und auch das Gelände für Pendler und Besucher geordnet. Auch in Haiger ist Bewegung in die Sanierung des Bahnhofs für den Hessentag gekommen, nur in Dillenburg gibt es nach wie vor keine konkreten Planungen. Aus Sicht der SPD muss sich dies ändern, insbesondere wenn man Großveranstaltungen, wie eine Landesgartenschau plant und touristisches Ziel sein möchte. Bei dem Ausbau und der Sanierung der Bahnanlagen ist auf die Barrierefreiheit zu achten. Dies gilt natürlich auch für die zahlreichen Bushaltestellen. Auch Parkflächen auf der Rückseite des Bahnhofs sollten schnellst-möglichst für Pendler, Schüler und Besucher der Stadt mit Durchgang unter den Bahnsteigen verwirklicht werden.

Die Radwegeführung in Dillenburg stammt noch aus dem vorigen Jahrhundert und ist nicht mehr zeitgemäß. So erwartet die SPD in dem in Auftrag gegebenen Verkehrsgutachten Antworten auf die zukünftige Verkehrsführung in der Stadt und den Stadtteilen. Hierbei sind

nicht nur die Belange des Kraftverkehrs, sondern auch der Radfahrer und Fußgänger stärker zu berücksichtigen. In Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereichen und Tempo 30 Zonen wird weiter oft zügig mit dem Auto gefahren. Die Anregungen der SPD durch Verschwenkungen oder anderen Einengungselementen das Tempo des Autoverkehrs zu drosseln, fand bei der Stadt keine Zustimmung. Schade, aber das lässt sich ja ändern. Geschwindigkeitskontrollen sind hier nur eine Notlösung. Auch in der Dillenburger Fußgängerzone in der Innenstadt hat es die Stadt bis heute nicht geschafft, den nicht notwendigen Autoverkehr zu unterbinden.

Das jahrzehntelange Abwarten der Stadt will die SPD durch Taten beenden.

Darum am 14. März 2021 die SPD in Dillenburg und im Lahn-Dill-Kreis wählen!

IN DIE
NEUE ZEIT.
 **SPD**